



Eine fröhliche Grillparty feierten am vergangenen Wochenende behinderte Jugendliche im Beeskower Jugend-Öko-Hof.
Foto: Karl-Heinz Arendsee

Gute Laune beim vierten Behindertentreff

Stadt stellte Jugend-Öko-Hof kostenlos zur Verfügung

Wer am vergangenen Wochenende am Beeskower Ökohof vorüber kam, konnte eine Gruppe Behinderter bei Sport, Spiel und Tanz, beim fröhlichen Schmaus am Grill beobachten.

Bereits zum vierten Mal hatte die Familie Richter, die selbst einen behinderten Sohn hat, eine Wohngemeinschaft aus Eisenhüttenstadt eingeladen, diesmal für ein langes Wochenende. Dies war möglich, weil die Stadtverordneten einer kostenlosen Nutzung des Ökohofes für diesen guten Zweck zugestimmt hatten. Das Objekt ist ideal für diesen Treff geeignet und der selbstlose Einsatz von Frau Lehmann und ihrer Mitstreiterin garantierte einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Dank der Geld- und Sachspenden von Firmen und Einzelpersonen konnten die Mahlzeiten kostenlos verabreicht werden, standen hübsche Preise für die Sport- und Wettspiele zur Verfügung. Besonders gedankt sei auch Frau Müller von der Kontaktstelle für Behinderte, die nicht

einmal ein geschlossenes Tor davon abhalten konnte, ihre übernommene Verpflichtung einzulösen. Für die 16 Mitglieder der Behindertenwohngemeinschaft ist es sehr wichtig, einmal aus ihrem gewohnten Umfeld herauszukommen, andere Menschen und andere Anforderungen kennenzulernen. So besuchten sie auch am Sonnabend die Veranstaltung der Wohlfahrtsverbände im Spreegarten, unternahmen Spaziergänge in unserer schönen Natur, konnten im Freien grillen und ihre Disco veranstalten, was in ihrem Wohngebiet in Eisenhüttenstadt leider nicht möglich ist. Viel Interesse lösten auch die Tiere auf dem Ökohof aus, die lebenden wie die präparierten in der biologischen Ausstellung. Für Frau Zander, die mitgereiste Betreuerin, war interessant, wie sich ihre Schützlinge unter den neuen Bedingungen zurechtfinden. Für die Veranstalter und ihre Helfer war das glückliche Lachen der Gäste der schönste Lohn für ihre Mühen.

RICHTER